Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1882)

Heft: 2 : 1040-1056

Vereinsnachrichten: Auszug aus dem Protokoll der entomologischen Sektion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

viel wirksamer ist, erzeugt in dem Telephon ein lauteres Geräusch, als ein allmälig ansteigender Strom von derselben Stärke, wie man dies am einfachsten bei dem Schliessungsinductionsschlag und dem Oeffnungsinductionsschlag nachweisen kann, von denen letzterer ein viel lauteres Geräusch gibt, als ersterer. Ausserdem empfiehlt er das Telephon zur Prüfung metallischer Contacte (z. B. Hg.), indem überall bei schlechten Contacten sich bei Schluss knisternde Geräusche wahrnehmen lassen.

Auszug
aus dem
Protokoll der entomologischen Sektion.

Präsident: Hr. Notar Friedr. Jäggi, Sekretär: Hr. Theod. Steck, Assistent am zoologischen Museum in Bern.

Sitzung vom 9. Januar.

Hr. Dr. Haller erstattet Bericht über zwei von ihm publizirte Studien über die Dermaleichen und Sarcoptiden (Vögelbewohnenden und Krätzmilben). Hr. Steck bespricht die Arbeit von R. v. Lendenfeld über den Flug der Libellen. Hr. Jäggi berichtet, dass er von der Museumskommission zu ihrem Mitgliede ernannt worden sei. Hr. Jenner weist prächtige Frassstücke von Hylotrupes bajulus vor, welcher Käfer in Schrankthüren des alten naturhistorischen Museums arge Zerstörungen angerichtet. Hr. Jäggi berichtet, dass die von ihm beim Lämpeln im Wallis erwischte Eule von Hrn. Zeller-Dolder in Zürich als Agrotis engadinensis bestimmt worden sei.

Sitzung vom 6. Februar.

Hr. Dr. Haller legt, da er Bern in nächster Zeit zu verlassen gedenkt, das Sekretariat nieder, an seine Stelle wird Hr. Steck zum Sekretär gewählt. Hr. Hümmer macht Mittheilung über einen Käfer, der in Manillacigarren Verheerungen anrichtet. Hr. Jäggi fordert die Mitglieder auf, Ergänzungen zu dem schweizerischen Lepidopterenwerk Herrn Prof. Frey in Zürich bis Ende Februar einzusenden. Hr. Schuhmacher lässt die Zeichnung einer Fliegenmade zirkuliren, die er in den Stirn- und Nasenhöhlen von Bastarden der afrikanischen Fettschwanz- und Bergamaskerschafe gefunden hatte; dieselben sind ohne den eigenthümlichen Geruch der meisten andern Fliegenmaden und lebten noch einige Tage nach dem Tode des Wirthes. Hr. Prof. Studer fügt bei, dass wir es hier nach der Zeichnung mit echten Fliegenmaden und nicht etwa mit Oestridenlarven zu thun haben. Hr. Steck referirt über die von Hrn. Ousgspurger dem Museum vermachten Manuskripte, die mit hübsch ausgeführten kolorirten Abbildungen versehen sind. Hr. Prof. Studer interpellirt Hrn. Dr. Haller wegen eines in den entomologischen Nachrichten von Dr. Katter erschienenen Berichts über die Thätigkeit des entomologischen Vereins in Bern, der von Hrn. Dr. Haller als Sekretär unterzeichnet ist und worin mehrere Ausfälle gegen die Museumskommission und gegen den verstorbenen Begründer der entomologischen Sammlung des Museums in Bern, Hrn. Moritz Isenschmid, enthalten sind. Nach längerer Diskussion wird beschlossen, vom Verein aus einen Protest gegen die in diesem Auszuge enthaltenen Ausfälle einzureichen*).

*) Besagter Protest unterblieb, da Prof. Studer bereits in besagtem Sinne einen an die Redaktion der entomologischen Nachrichten verschickt hatte.

Hr. Forstadjunkt Fankhauser weist Frassstücke von Tomicus amitinus Eichh., eines dem T. cembræ Heer sehr nahe stehenden Borkenkäfers vor, dessen Larvengänge sich jedoch durch das Fehlen eines senkrechten Mutterganges wesentlich von letzterer Art unterscheiden.

Sitzung vom 6. März.

Hr. Jäggi verliest eine Berichtigung zu dem im II. Hefte der Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft pro 1881 erschienenen Auszuge aus dem Protokoll der entomologischen Sektion; dieselbe lautet:

„Der Auszug aus dem Protokoll der entomologischen „Sektion im zweiten Hefte der Mittheilungen der natur„forschenden Gesellschaft in Bern pro 1881, pag. 18, bedarf „einiger Berichtigungen, da derselbe dem Verein nicht vor„gelegt, sondern vom Sekretär, Dr. G. Haller, einzig ver„fasst und abgegeben worden ist.

„Die Ausfälle gegen die Museumskommission betreffend „die Art der Aufstellung der Sammlungen und der Wahl „des Conservators sind in jenem Auszuge entstellt; bezüg„lich jener ist in Wirklichkeit der Rath einiger Mitglieder „der Sektion eingeholt und auch soweit möglich befolgt „worden. Bezüglich der letztern hat sich die Sektion jeder „Einmischung enthalten.

„Was in jenem Auszuge in beiden Angelegenheiten „hinzugefügt ist, kann der Verein nicht billigen, son„dern muss dem Einsender zu verantworten überlassen „bleiben.

Als Druckfehler ist zu berichtigen, dass Hr. Lehrer

„Theodor Steck — nicht Stucki — zum Assistenten des „Conservators am Museum ernannt worden ist.

„Andere unbedeutende Irrthümer werden übergangen."

Bern, 6. März 1882.

Namens des entomologischen Vereins
in Bern,

Der Präsident: *F. Jäggi.* Notar.
Der Sekretär: *Th. Steck.*

Hr. von Büren bringt die Fortsetzung seines humoristischen Reiseberichts der Walliser-Exkursion im Juli 1881. Hr. Hümmer weist eine Zygæna exulus mit zusammengeflossenen Flecken vom Riffelberg vor. Hr. Steck bespricht die Lebensweise der Chrupiden, Mutillen und Scoliaden im Anschluss an die Demonstration der von Hrn. Isenschmid in Sicilien gesammelten Exemplare, sowie die erste Lieferung von Schmiedeknecht's Apidæ europæe, woran sich eine Diskussion über die verschiedenen Tödtungsmethoden der Hymenopteren anknüpft. Hr. Jenner zeigt einen Theil seiner Walliserausbeute, worunter sich besonders schöne Aberrationen von Polymmatus circe, gordius, phlacas und Melitæa didyma befinden.

Sitzung vom 3. April.

Hr. von Büren berichtet über seine Untersuchungen der Flügelschuppen der Tag-Schmetterlinge. Ein ausführlicher Auszug wird der Vereinsmappe einverleibt.

Sitzung vom 1. Mai.

Der Verein beschliesst einen Ausflug nach Pieterlen (am Jura) für den Auffahrtstag. Hr. König bringt in Anregung, die in Bern vorhandenen entomologischen Zeit-

schriften in einem Portefeuille zu vereinigen und in regelmässiger Weise unter den Mitgliedern zirkuliren zu lassen. Hr. Hümmer weist zwei höchst interessante biologische Stücke vor. Aus angestochenen Puppen von Saturnia Carpini hat sich der Schmetterling entwickelt, ist aber nicht ausgewachsen und erst aus seinem Leibe ist das Imago des Schmarotzers, eine Fliege, ausgegangen. Herr Jenner weist den zweiten Theil seiner Walliser-Ausbeute an Lepidopteren vor, darunter sehr viele Zygænen. Herr Steck zeigt von Hrn. Prof. Studer aus Berlin gebrachte Larvenhäute einer Wanze, welche Häute, wie Glasperlen aussehend, im Sande an der Küste von Jamaica gefunden werden, im Handel unter dem Namen golden theeds bekannt sind und von den Eingebornen in den Haarnetzen getragen werden.

Sitzung vom 5. Juni.

Hr. Jäggi zeigt eine Sammlung sehr sorgfältig präparirter Raupen, die er von Herrn Ronniger in Wien acquirirt hat.

Sitzung vom 7. August.

Hr. von Büren zeigt zwei Gespinnste von Bombyx lanestris vor, in welchen sich 4—5 Puppen in einem einzigen grossen Gespinnste befinden. Hr. Jenner zeigt seine diesjährige Ausbeute an Insekten von Leuk und Umgebung. Schlechtes Wetter beeinträchtigte den Fang ganz bedeutend. Die Herren Jäggi und von Büren weisen ebenfalls Theile ihrer Ausbeute vor, die ersterer am Gotthard, letzterer im Engadin zu machen im Falle waren. Herr Hümmer zeigt eine interessante Aberration von Melitæa artemis.

Sitzung vom 4. September.

Hr. von Büren macht Mittheilung über die Fortsetzung seiner Beobachtungen der Syrichthusarten, unter denen die Thatsache hervorgehoben zu werden verdient, dass Syrichthus alveus und serratulæ in Copula gefunden werden, woraus sich leicht die vielfachen Uebergänge dieser und anderer Arten in einander erklären. Herr Jenner weist zwei Parnassius Apollo vor, die in diesem Jahre an der Kreuzfluh bei Krauchthal gefangen worden.

Sitzung vom 2. Oktober.

Hr. von Büren macht Mittheilungen über die Lepidopterenfauna von St. Moritz im Engadin und legt die interessantesten Stücke seiner Ausbeute vor, darunter Aberrationen von Argynnis v. eris, hübsche Polyommatus virgaureæ. Hr. Steck zeigt seine diesjährige Ausbeute an Odonaten, darunter als Seltenheiten Anax Parthenope vom Burgsee und Agrion lunulatum vom Egelmoos bei Bern. Hr. Pfarrer Rätzer bringt in Anregung, Normalien für einheitliche Präparation, besonders der aufzuklebenden Coleopteren, und Etiquettirung aufzustellen und in unserem engern Kreise durchzuführen. Eine lebhafte Diskussion ergab sich über eine von Hrn. von Büren in Zirkulation versetzte Arbeit über Syrichthus, die als sehr verdienstlich gehalten, aber in Bezug auf Angabe der horizontalen geographischen Verbreitung und der Höhenbegrenzung der einzelnen Arten der Erweiterung bedürftig angesehen wird. Hr. Hümmer berichtet über eine prächtige Ausstellung von Forstschädlingen, veranstaltet durch den Oberförster Lang in Nürnberg, welche an der dortigen Industrieaustellung aufgestellt ist. Dieselbe besteht in einer ungemein reichhaltigen biologischen Sammlung, in der die Thiere mit ihren Entwicklungsstadien, Schmarotzern, Frassstücken versehen sind.

Sitzung vom 6. November.

Hr. von Büren kommt nochmals auf seine Arbeit über Syrichthus zurück, mit der Erklärung, dass der gründlichste Kenner unserer Schmetterlingsfauna, Hr. Professor Frey in Zürich, mit seinen Bestimmungen einverstanden ist. Hr. Steek zeigt seinen diessjährigen Fang an Panorpiden vor, von 5 schweizerischen Spezies gelang es ihm, 4 zu erbeuten.

Sitzung vom 4. Dezember.

Hr. von Büren macht Mittheilung über einen Sammelbericht, der in der englischen Zeitschrift „Entomologist“ enthalten ist, aus welchem hervorgeht, dass dieses Jahr auch Grossbritannien keine günstige Ausbeute an Lepidopteren lieferte. Eulen, die bei uns doch noch sehr häufig gefangen werden, scheinen dort ziemlich selten zu sein, wie Brotolomia meticulosa und andere.